

IPAktuell „Handeln oder Vollziehen“

Zu unserem letzten IPAktuell „Recht und billig“ haben wir ungewöhnlich viele Zuschriften erhalten.

Der Begriff [Billigkeit](#) taucht bei [Aristoteles](#) 384 v. u. Z. auf. Wenn ich den Universalgelehrten richtig verstehe, meinte er damit „ein der Situation angemessenes Handeln“.

Billigkeit hat mehr als nur vor Gericht eine weitreichende Bedeutung.

Also:

... Handeln bedeutet, in einem komplexen und oft vieldeutigen Interaktionsgeschehen über Spielräume zu verfügen, welche den Einsatz von Urteilkraft verlangen, die wiederum auf Erfahrung beruht, meint Vollziehen das Ausführen von Regeln, das Befolgen von Vorgaben oder das Umsetzen von Entscheidungen, die andernorts (und immer öfter auf algorithmische Weise) getroffen wurden. **Handelnde** befinden sich gleichsam in einer Situation, sie partizipieren daran, sie prägen und definieren sie mit und verändern sie fortwährend, während **Vollziehende** sich als einer weitgehend fremdbestimmten Konstellation gegenübergestellt erfahren. Sie erleben sich eher wie Beobachter oder Bearbeiter eines Sachverhalts eher als wirkliche Akteure. ...

Hartmut Rosa, [„Situation und Konstellation“](#) Suhrkamp, 3. Auflage, S. 11

Zwei der folgenden Beispiele sind aus diesem Buch, andere habe ich selbst erlebt.

— Jugendstrafkammer am Landgericht Wiesbaden

Wir haben während eines Prozesses in der Pause im Richterzimmer überlegt: Verurteilen wir einen Ersttäter, der nachweislich aus schwierigen Verhältnissen stammt, nach Abwägung vieler Situationen aus dem Leben des 17-jährigen, die er in der Verhandlung erzählte, zu einem langem Jugendarrest oder lassen wir Billigkeit (mildes Urteil) vor Recht ergehen in Form von Bewährung.

Wie würdest Du „richten“?

— VAR

Die Fussballbundestrainer unter Euch sind sich vielleicht einig, dass der Schiri auf dem Platz (in der Regel) nach Augenmass besser handelt als das „Kölner Kellergericht“ (VAR) vollzieht.

Was meinst Du?

— leckerer Burger

Einer ca. 10-jährigen fällt im Laden einer Fast-Food-Kette durch ungeschicktes Hantieren der eben erworbene Burger auf den Boden. Sie schaut traurig auf das matschige Teil am Boden. Die Vorschrift besagt: Burger nur gegen Geld.

Was würdest Du als Mitarbeiter der Fast-Food-Kette machen?

— Notengebung

Eine Lehrerin schaut die Klassenarbeiten ihrer Schüler durch. Sie kennt ihre Schüler sehr gut. Gabi hat (nachweislich) trotz engagiertem Lernen wieder viele Fehler gemacht.

Würdest Du die vielen Fehler zählen und schlecht benoten oder das Bemühen von Gabi erMUTigen?

— Abmahnung (die in der Regel entmutigte Beteiligte zur Folge hat)

Ein heikles Thema nicht nur im Lebensmitteleinzelhandel
(für den ich viele Jahre tätig war).

Abmahnungen **müssen** in vielen Fällen ausgesprochen werden.

Der Situation angemessen vertrete ich folgende Vorgehensweise:

Schreibe die Abmahnung, zeige diese Deinem betreffenden Kollegen,
führe mit ihm ein ernsthaftes Gespräch auf Augenhöhe,
erörtert beide Standpunkte und!
verreisse die Abmahnung im Beisein Deines Kollegen.

Wie wäre Deine Entscheidung?

— Gemäldegalerie

Wir waren während des (lauten) CSD letzten Samstag
in der (stillen) Gemäldegalerie in Berlin.

Am Tag zuvor hatte ich für Kristin und mich zwei digitale Jahreskarten
der staatlichen Museen Berlin in die jeweiligen iPhones geladen.

In freudiger Erwartung betraten wir die Gemäldegalerie.

Am Einlass sagte uns ein Mitarbeiter,
dass das Ticket erst ab morgen gültig sei.

Und nun - was macht „der Gute“?

Er spannte uns erstmal einen kleinen Moment auf die Folter.

Dann rief er seiner Kollegin an der Kasse zu,
sie solle uns zwei „Nulltickets“ ausstellen.

Nun gewährte er uns mit einem Augenzwinkern Einlass
und wir konnten uns den grossartigen Gemälden zuwenden.

War das handeln oder vollziehen?!?

Um vernünftig zu handeln braucht man einen Erfahrungsschatz
mit **Fingerspitzengefühl, Augenmass und Urteilskraft**
meint [Hartmut Rosa](#), einer der führenden Soziologen aus Jena
in seinem Buch „Situation und Konstellation“.

Manni aus Hamburg hat auf das letzte IPAktuell
meines Ermessens treffend, kurz und prägnant geantwortet:
„ ... **einiges was Recht ist, ist nicht immer vernünftig,**
deshalb sollte man Vernunft vor Recht stellen.“

Sommerliche Grüsse
aus Baden (CH)
Holger

IPAKTUELL



I P A Coaching

Holger Przybyla

Nerobergstrasse 10

D-65193 Wiesbaden

[+49 172 655 37 00](tel:+491726553700)

